

Brügge

Ca 118.000 Einwohner, Hauptstadt der Provinz Westflandern. Im späten Mittelalter Zentrum der Textilindustrie und des Fernhandels. Wirtschaftlich und kulturell eine der reichsten Städte Europas. Der alte Stadtkern blieb gut erhalten, da es im Krieg keine Zerstörungen gab, und wurde 2000 zum Weltkulturerbe erklärt.

Grote Markt



Farbenfrohe Giebelhäuser



Belfried mit Markthallen



Belfried vom Innenhof aus gesehen

Belfried: 13. Jh. 83 m hoch. In die Markthallen integriert. Nach mehreren Bränden der hölzernen Krone wurde 1822 eine neogotische steinerne Krone auf den mittelalterlichen Turm aufgesetzt. Das Carillon (Glockenspiel mit 47 Glocken aus dem 17. Jh.) erklingt heute noch (Mi, Sa und So 14.15 Uhr).



Brügge - Marktplatz - Provinciaal Hof (Neogotik)

Provinciaal Hof: Neogotik. Regierungssitz der Provinz Westflandern. Früher stand dort die 1787 abgerissene „Waterhalle“. Sie war 1294 am Ufer der

Reihe, über die Schiffe Brügge anlaufen konnten, gebaut worden, um das Be- und Entladen im Trockenen zu ermöglichen. Nach dem Rückgang der Schifffahrt wurde die Halle überflüssig.



Historium: Heute Museum



Post

Statue von Jan Beydel und Pieter de Coninck: Haben Anfang des 14. Jh. Aufstand gegen Franzosen angeführt. (ohne Abbildung)

Wochenmarkt am Mittwoch

Sehenswürdigkeiten in Brügge, zuletzt bearbeitet am 30.12.2019

Burgplatz



Stadhuis: 1376 – 1420 spätgotisch. Eines der ältesten Rathäuser im niederländischen Sprachraum. Innen: Treppe und Prachtsäle.



Gotischer Saal im Stadhuis



Alte Kanzlei: Renaissancebau von 1537

Heilig-Blut-Basilika: Eine zweistöckige Doppelkirche

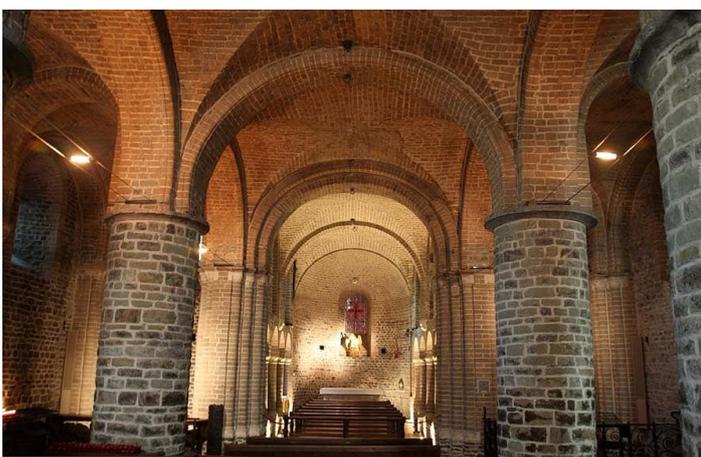
bestehend aus einer romanischen Unterkirche von 1149 – Basiliuskapelle – und einer gotischen Oberkirche aus dem Jahr 1480, in der sich der Reliquien-schrein mit einer Ampulle mit dem Blut Christi befindet. Die Reliquie wurde im Jahr 1149 bei der Rückkehr vom zweiten Kreuzzug aus Jerusalem mit-gebracht. Zu Christi Himmelfahrt findet alljährlich die Heilig-Blut-Prozession statt.



Heilig-Blut-Kirche



Heilig-Blut-Kirche Oberkirche



Heilig-Blut-Kirche Unterkirche



Propstei Sankt Donatus: (1666) Sie beherbergte früher das Domkapitel und diente auch als Bischofssitz.



Alter Gerichtshof: klassizistisch 1722. Hier versammelte sich früher das Gericht und der Rat des Freien Brügger Landes.



Burgplatz: Häuserfront mit Stufengiebeln

Verlässt man den Burgplatz durch den Durchgang der Alten Kanzlei, gelangt man zum **Rozenhoedkaai**, einem beliebten Aussichtspunkt. Hier starten auch viele Grachtenfahrten.



Rozenhoedkaai mit Belfried



De Halve Mann (Mond) ist eine belgische Bierbrauerei, ein Familienbetrieb. Im Innenhof kann man gemütlich sitzen und die verschiedenen Biersorten probieren.



Liebfrauenkirche: Aus dem frühen 13. Jh. Backsteinarchitektur. Das zunächst dreischiffige Langhaus entstand zwischen 1210 und 1230. Die zwei filigranen Treppentürme an der Westfassade datie-

ren um 1280. In der um diese Zeit bereits begonnenen zweiten Bauphase, die bis 1335 reichte, entstanden Querhaus, Chor und der in ungewöhnlicher Weise nördlich des Langhauses platzierte mächtige Turm von 1320, der mit 122,3 Meter Höhe das südliche Stadtbild prägt. 1345 wurde dem Langhaus ein zweites nördliches Schiff angefügt, 1450–1474 entstand sein Gegenstück im Süden. Diese beiden äußeren Seitenschiffe der nunmehr fünfschiffigen An-

lage repräsentieren zusammen mit dem in der Spätphase errichteten Paradiesportal am Turm den Stil der Brabanter Gotik, die auf nordfranzösische Einflüsse zurückgeht. 1480 war der Bau von Sakristei und Kapellen abgeschlossen.

St.-Salvator-Kathedrale:

Vom romanischen Vorgängerbau blieben nur die Fundamente des Westturms (1116–1127) und sein Untergeschoss (um 1200). Um 1280 begann man, angeregt vom 1242–1255 neu errichteten Chor der Kathedrale in Tournai einen Neubau in den Formen der Scheldegotik. Das Querhaus und



Brügge Madonna von Michelangelo, 1503. Sie war ursprünglich für den Dom von Siena bestimmt, jedoch verkaufte Mi-



Sehenswürdigkeiten in Brügge, zuletzt bearbeitet am 30.12.2019



Salvator Kathedrale vom Belfried

Foto: [William Warby](#)

die ersten drei Joche des Chors gehören noch dem 13. Jahrhundert an, das Langhaus folgte zu Beginn des 14. Jh., aber erst ab 1480 entstanden das polygonale Chorhaupt im 5/10-Schluss mit dem Chorumgang. Auch sein Kapellenkranz, am Außenbau durch fünf markante Kegeldächer besonders auffällig, war bis 1527 vollendet. Noch viel später erfolgte die Einwölbung: im 17. Jahrhundert das Langhaus, der Chor bis 1739. Trotz dieser wechselvollen und durch mehrere Brände unterbrochenen Geschichte bietet der Innenraum ein überraschend einheitliches und klares Erscheinungsbild. Nachdem die Salvatorkirche die des Hl. Donatian 1834 als Bischofski-

rche abgelöst hatte, wurde 1844–1846 der Turmaufbau neuromanisch erneuert und erst 1877 entstand die ebenfalls in neuromanischen Formen ge-



Geschnitzter Orgelprospekt 1717. König David (Harfe spielend) und die Hl. Cäcilie mit Handorgel. In der Mitte dirigierender Engel. Foto: [Javier Carro](#)



Salvator Kathedrale: Chorraum Bild: [PMRMaeyaert](#)

haltene Türmchenlandschaft an seiner Spitze.

Besonders zu beachten sind:

- Hochaltar: barock
- Chorgestühl: 15. Jh. Darüber 24 Wappen aus Messing der Ritter vom Goldenen Vlies.
- Skulpturen an den Chorschranken.
- die Skulptur von A. Quellinus: Gottvater von 1682 (Einfluss von Bernini, Rom)
- Gittertor aus Messing 1726

Beginenhof:

Beginen (weibl) und Begarden (männl) wurden ab dem 12. Jh. die Angehörigen einer christlichen Gemeinschaft genannt, die keine Ordensgelübde ablegten und nicht in Klausur lebten. Sie führten ein religiöses, eheloses Leben in Gemeinschaft, in sogenannten Beginenhöfen oder -häusern.



Eingang zum Beginenhof



Altes Sankt-Jans-Hospital: gegründet im 12. Jh.
für die Versorgung von Pilgern, Reisenden

Gruuthusemuseum

Das Gebäude wurde Anfang des 15. Jh. als Luxuswohnhaus umgebaut. Später wurde ein zweiter Flügel und eine Kapelle angebaut, die das Haus mit der benachbarten Liebfrauenkirche verbindet. Das heutige Museum zeigt die Geschichte Brügges vom Höhe-



Gruuthusemuseum



Eingang zum Gruuthusemuseum